

Jahresbericht 2024

Heilsarmee Thun

Korps (Gemeinde) | Sozialberatung
Wohnen & Begleiten



«Die Heilsarmee zeigt, wie wichtig es ist,
füreinander da zu sein und gemeinsam
auch den Schattenseiten des
Lebens zu begegnen.»

Silvie Reuteler

Ein Ort der Hoffnung und Unterstützung: Die Heilsarmee Thun



Leitbild der Heilsarmee

Die Heilsarmee ist eine internationale Bewegung
und Teil der weltweiten christlichen Kirche.

Ihre **Botschaft** gründet auf der Bibel.

Ihr **Dienst** ist motiviert von der Liebe Gottes.

Ihr **Auftrag** ist es, das Evangelium von Jesus Christus
zu predigen und in seinem Namen menschliche Not
ohne Ansehen der Person zu lindern.

Inhalt

3	...	Editorial
4–7	...	Korps (Gemeinde)
8–10	...	Sozialberatungsstelle
11	...	Begleitetes Wohnen
12–14	...	Passantenheim
15	...	Die Heilsarmee in Zahlen
16	...	Adressen & Situationsplan

Inmitten des geschäftigen Treibens auf dem Platz Thun findet man eine Oase der Unterstützung und Gemeinschaft – die Heilsarmee Gemeinde. Mit ihren vielfältigen Angeboten wie dem Bistro «La Tasse», dem «Wohnen und Begleiten» und der Sozialberatung schafft die Heilsarmee einen Ort, an dem Menschen in herausfordernden Situationen Unterstützung und Hoffnung finden können.

Das Bistro «La Tasse» ist mehr als nur ein Café. Es ist ein Treffpunkt für Menschen, die Gesellschaft suchen, wo man sich bei einer Tasse Kaffee austauschen und neue Kontakte knüpfen kann. Hier wird jeder willkommen geheissen, unabhängig von seiner Lebenssituation.

Das **Passantenheim** und das **Begleitete Wohnen** bieten eine sichere Unterkunft für Menschen, die Obdach für kürzere oder längere Zeit benötigen. Hier erhalten Bewohnerinnen und Bewohner Unterstützung und Begleitung auf ihrem Weg zu einem stabileren Leben.

Die **Sozialberatung** der Heilsarmee ist ein unverzichtbarer Bestandteil. Hier finden Menschen in schwierigen Lebenslagen kompetente Beratung und praktische Hilfe. Ob es um finanzielle Probleme, administrative Belange oder persönliche Krisen geht, die Sozialberatung steht den Menschen mit Rat und Tat zur Seite.

Diese Angebote der Heilsarmee sind ein grosser Gewinn für die Stadt Thun. Sie ermöglichen Begegnungen und Zugehörigkeit. Die Heilsarmee zeigt, wie wichtig es ist, füreinander da zu sein und gemeinsam auch den Schattenseiten des Lebens zu begegnen.



Silvie Reuteler
Betriebsleiterin
Passantenheim

«Diese Angebote der Heilsarmee ermöglichen Begegnungen und Zugehörigkeit.»

Bistrogottesdienst mit Gästen

Im 2024 sind wir mit einem neuen Gefäss gestartet, dem Bistrogottesdienst. Die Gäste nehmen an Tischen Platz, Kaffee und Gipfeli werden serviert, zubereitet von unserer Barista. Speziell an diesen Gottesdiensten sind Gäste, welche aus ihrem Leben und ihrem Tätigkeitsfeld berichten.

Am 27. Oktober 2024 durften wir Tabea Oppliger von *glowbalact* in unserer Mitte haben. *glowbalact* hat die Mission, Menschen zurück in ein freies und selbstbestimmtes Leben zu begleiten. Zusammen mit ihrem Mann geben sie Opfern von Menschenhandel das, was sie brauchen, nämlich einen Job. In Tel Aviv, Israel, bieten sie Betroffenen eine sinnvolle Arbeit an. *KitePride* ist das Label, unter welchem sie aus alten Kitesurfing-Segeln verschiedene Taschen und weitere nützliche Alltagsgegenstände nähen.

Diese verkaufen sie unter anderem im *Fontis Shop* Thun. Der gut besuchte Anlass zeigt, dass dieses Thema nicht nur Tabea Oppliger ein Herzensanliegen ist, sondern auch bei den Gästen auf grosses Interesse gestossen ist. Auch die Form dieses Gottesdienstes fand Anklang bei den BesucherInnen.

Künftig sind drei solche Bistrogottesdienste pro Jahr geplant.



**Heidi
Mahlstein**
Mitarbeiterin
Korps Thun



Tag der Nachbarschaft

Der Tag der Nachbarschaft ist eine schweizweite Aktion zur Förderung von Begegnungen unter Nachbarn.

Diese Plattform nutzen wir dieses Jahr und öffneten unsere sowieso schon offene Türe mit dem Bistro *La Tasse*. Leider war es ein düsterer, verregener Tag – Ende Mai, wo es doch auch herrlich sonnig und warm sein könnte... Umso gemütlicher war es drinnen, in der Wärme. Bei feinem Kaffee, Tee oder Cappuccino sass hier und dort Gäste in angeregten Gesprächen zusammen. Die Suppe dampfte über Mittag in den Tassen und am Abend wurde beim gemeinsamen Spielen gelacht.



Damaris Staudenmann
Barista im
Bistro *La Tasse*

Unser Angebot

Gottesdienst

traditionell, zeitgemäss, unkonventionell

Kinderhüeti (während dem Gottesdienst)
spielen, Geschichten hören

Kidsträff (während dem Gottesdienst)
singen, basteln, spielen, biblische Geschichten
hören & verstehen

KidsträffPLUS (während dem Gottesdienst)
für Kids und Teens ab 10 Jahren

Events für Kids und Teens

ca. dreimal im Jahr, Tagesausflüge oder Weekends

IEEP/Teensclub

Konfunterricht für Teenager

Babysong

Lieder, Versli, Gebete lernen, Gemeinschaft mit anderen Eltern

Haus- und Gebetskreise

Leben teilen, Anteil nehmen, Glaubensfragen austauschen

Seelsorge/Besuchsdienst

Zeit schenken, zuhören, gemeinsam neue Wege suchen

Musik- und Singgruppen

gemeinsam musizieren und singen

Frauen- und Männergruppen

Gemeinschaft, Austausch zu Lebensfragen

Tischlein deck dich

Lebensmittel-Abgabestelle

Jugendgruppe

Erlebnisse und Tiefgang

Highlights bei den Senioren

Drei Mal im Monat treffen sich Frauen und Männer im Seniorenalter, jeweils am Dienstag-nachmittag. Die Themen sind vielseitig: Lebensgeschichten von Männern und Frauen wie z.B. Pfarrer und Liederdichter Paul Gerhard oder Corrie ten Boom (Holocaust Überlebende); die Feste im Jahreskreis wie z.B. die Passionszeit, Weihnachten, die Jahreszeiten. Ein Ausflug darf auch nicht fehlen, dieses Jahr ein Besuch im Gotthelf-Museum, in Lützelflüh.



Gotthelf Museum Lützelflüh

Ein Highlight waren 2024 die Nachmittage zu den Blaulichtorganisationen. Vis-à-vis der Heilsarmee Thun, am Frohsinnweg 5, hat die Feuerwehr der Stadt Thun ihre Basis. Diese Nachbarschaft weckte die Idee, diverse Blaulichtorganisationen besser kennenzulernen. An drei Anlässen hörten wir von spannenden Gästen, wie die Feuerwehr (Nr. 118), die Rettungssanität (Nr. 144) und die Polizei (Nr. 117) arbeiten. Sie helfen und unterstützen Menschen in brenzligen Situationen, bei medizinischen Notfällen und in allerlei Ungemach. Es war sehr spannend, Hintergründe und Geschichten zu erfahren von drei ganz unterschiedlichen Menschen, die sich freiwillig oder beruflich in Blaulichtorganisationen engagieren.



Regula Achermann

Heilsarmeeoffizierin
Leiterin Heilsarmee
Korps Thun



Sportlich unterwegs

Sport fördert die Gesundheit, schafft Gemeinschaft und verbindet Generationen.

Und so wird Sport auch in der Heilsarmee geschätzt und gepflegt. Einmal im Jahr trifft sich die Heilsarmeefamilie aus der ganzen Schweiz für Spiel, Sport und Gemeinschaft am «meet & move», dieses Jahr erstmals in Huttwil. Von der Heilsarmee Thun waren mehrere Mannschaften für Volleyball und Fussball am Start. Die Teenies und Erwachsene spielten im Volleyballturnier mit, nicht mit grossen Ambitionen, dafür mit viel Spass. Die Junioren dribbelten engagiert über den Fussballplatz. Dabei mussten sie einige Niederlagen einstecken und verarbeiten. Doch, die Freude und der Ehrgeiz wurden geweckt. Aus diesem Grund mieten wir nun einmal in der Woche die Turnhalle der Heilpädagogischen Schule in Steffisburg. Dort rennen, lachen, kicken, spielen und schwitzen Kinder, Jugendliche, Eltern und alle, die Freude an Bewegung haben. Das Hauptspiel ist Fussball. Mal wild, mal mit Taktik, aber immer mit jeder Menge Fun. Ob jemand wie Messi dribbelt oder gerade erst den Ball entdeckt – jeder ist willkommen! Fussballerisches Können ist keine Voraussetzung – nur die Freude am Mitmachen zählt. Fangis, Völkerball oder Garderoben-Sitzball sorgen für Abwechslung. Rund 12 Personen nutzen und geniessen diese niederschwellige Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen.



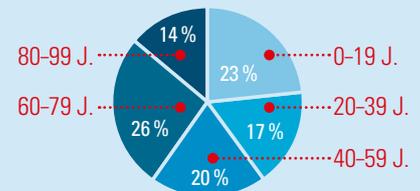
Daniel Winkelmann
Mitglied Heilsarmee Thun



Kleine Statistik KORPS THUN 2024

137 regelmässige Besucher
in Gottesdiensten und Gruppen

ALTERSVERTEILUNG



Sozialberatungsstelle

Was prägte 2024 den Alltag in der Heilsarmee Sozialberatung Thun?

Hohe Nachfrage: Im Herbst betrug die Wartezeit für einen Beratungstermin teilweise zwei Monate. Nicht alle Anfragen konnten bearbeitet werden. Es fanden bis zu 15 (Kurz-)beratungen pro Tag statt. Um die hohe Nachfrage zu bewältigen, konnte eine Teilzeitstelle ausgeschrieben und im 2025 dann besetzt werden. Dafür sind wir sehr dankbar.

Weihnachtsfeier 24.12.: Wieder fand ein gemeinsames Fest mit Passantenheim und Korps statt. Eine Feier «mit und für Menschen»: Von rund 100 Teilnehmenden brachten sich ca. 30 Personen mit ihren Fähigkeiten ein z.B. kochen, backen, übersetzen, Musik,

Kinderprogramm. Klientinnen und Klienten, Bewohnende, Geflüchtete aus der Ukraine, freiwillige Mitarbeitende, Angestellte – eine buntgemischte Schar genoss gemeinsam ein wunderschönes Fest. Sogar in der Lokalzeitung wurde darüber berichtet.

Weiterentwicklung: Unser fachliches Konzept wurde weiterentwickelt, so dass Klientinnen und Klienten noch professioneller unterstützt werden können. Im 2. Halbjahr konnten die Sozialberatungsstellen der Heilsarmee erfolgreich eine neue Klientendatenbank (Social Office) einführen. Neu haben auch wir ein Kontingent von Bezugskarten für die Lebensmittelabgabestelle Tischlein deck dich.

Ein ganz grosses Dankeschön allen, die mit ihrer finanziellen und tatkräftigen Hilfe dazu beigetragen haben, dass wir Menschen in Not unterstützen durften. Ebenfalls ein herzliches Danke an alle Klientinnen und Klienten, welche wir begleiten durften. Wir können selbst immer viel von ihnen lernen.

Zwei Klientinnen berichten auf der folgenden Seite von ihren Erfahrungen.



Stephanie Kistler
Leiterin
Sozialberatung Thun





Eine Klientin erzählt:

Wir sind eine 7-köpfige Familie. Seit langem lebe ich in der Schweiz, zuerst alleine und später durfte endlich mein Mann auch hierherkommen. Jetzt können wir als eine Familie zusammenleben. Als ich zur Heilsarmee gekommen bin, hatte ich eine sehr schwere Last auf meinen Schultern. In der Heilsarmee konnte ich diese Last abgeben. Hier hat man mich einfach als Mensch wahrgenommen und ist mir mit dem Herzen begegnet. Man hat mir beigegeben, bis meine Last weg war. Zusammen haben wir Briefe geschrieben z.B. für den Migrationsdienst. Alle Briefe brachten ein positives Resultat. Man hat mir auch mit Rechnungen geholfen. Ich hatte vorher das Gefühl, dass alle Türen in der Schweiz für mich verschlossen sind. Als ich in der Heilsarmee um Hilfe gefragt habe, haben sich die Türen für unsere Familie geöffnet. Wenn man in einem anderen Land lebt, verliert man seine Familie dort. Für mich ist die Heilsarmee wie zu einer Mutter geworden, die einen nie im Stich lässt.

Gedicht von Sarah Heim über die Bedeutung, Unterstützung zu erhalten und anzunehmen:

Die Erkenntnis

Wenn die Energie fehlend ist,
und der Antrieb nicht da,
immer näher kommt die Frist
dann ist der Mut nicht nah.

Dann raubt es immer mehr
von der Energie
die Gewichte lasten schwer
raus, ja wie?

So ist die Blockade
nicht mehr weit entfernt
Hoffnung zur Gnade
doch die ist verlernt.

Dann geht alleine
auch gar nichts mehr
das Grosse und Kleine
alles ist zu schwer.

Auch der nächste Schritt
ist nicht mehr klar
es bräuchte einen Schnitt
doch wo der auch war?

Die Erkenntnis
die ganz Persönliche
mein Geständnis
ist nicht das Gewöhnliche

Den Druck ausschalten;
ist zu erkennen
die Hilfe zu erhalten,
den Wert benennen!

Fakten und Zahlen

Geleistete Hilfe für Armutsbetroffene 2024

FINANZIELLE
UNTERSTÜTZUNG
(v.a. Einkaufsgutscheine,
Rechnungen)

CHF 55 478.–



FINANZIERTE
NOT-ÜBERNACHTUNGEN
155 Nächte

CHF 1550.–

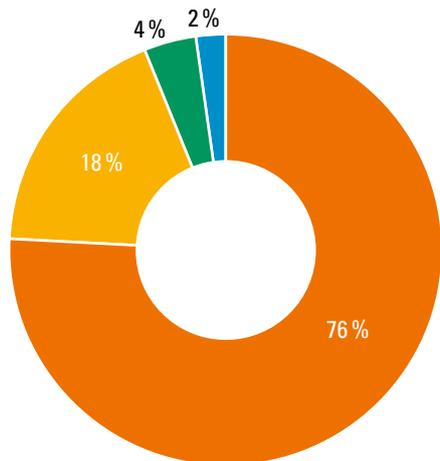
WEIHNACHTS-
GESCHENKE
15 Haushalte

CHF 900.–



Aufteilung Einnahmen

-  Spenden (Stiftungen, Private, Erbschaften HA)
-  Leistungsverträge Kirchen
-  Topfi Thun
-  Weiteres



BeWo – Begleitetes Wohnen

Das Angebot wächst weiter...

**Mit den elf Wohnungen im Wohnblock am Reitweg 9, sind wir an die Angebots-
grenze gestossen.** So kam 2024 noch die Nachbarliegenschaft dazu – ein älterer, sanie-
rungsbedürftiger Wohnblock mit 12 Wohnungen. In diesem Block wurden zwei Wohnungen
frei. So konnten wir unser Angebot entsprechend ausweiten, mit einer 1 ½ Zi-Wohnung für das
Begleitete Wohnen und einer 3 ½ Zi Whg, die wir als Notwohnung vermieten. Die Notwohnung
ist für Familien gedacht, die vorübergehend kein Dach über dem Kopf haben
(z.B. bei Wohnungsbrand) und ist auf drei Monate beschränkt. Ein anderer
Klient hat selbst extern eine Wohnung gemietet und benötigt weiterhin die
Begleitung, die wir somit fortsetzen konnten.

Langsam entsteht ein kleines «Dörfli» zwischen dem Reitweg 9 und 11, dem Passantenheim, dem
Heilsarmee Korps und der Sozialberatungsstelle. Da gibt es Essensangebote, Lebensmittelabgabe,
ein Bistro (La Tasse), Angebote im Rahmen des Heilsarmeeprogrammes und viele Begegnungen.
Unser Wunsch ist es, dass aus diesen neuen Kontakten Beziehungen entstehen, welche auf die
Lebensqualität einen bescheidenen, aber guten Einfluss bewirken mögen.



Stefan Mahlstein

Verantwortlicher Begleitetes Wohnen

Passantenheim – bunt und vielfältig

Das vergangene Jahr war erneut bunt und ereignisreich. Menschen kamen und gingen, erhielten über kurze oder längere Zeit Obdach, Nahrung und Zuwendung. Die Zusammenarbeit mit den Sozialdiensten, Kirchengemeinden und anderen Institutionen war erfreulich. Dies zeigte sich in einem konstruktiven Miteinander.

Ein besonderes Highlight war der Osterbrunch für die Bewohnenden, ebenso wie die Advents- und Weihnachtsfeiern gemeinsam mit der Sozialberatung und der Heilsarmee Gemeinde. Diese Veranstaltungen stärken das Gemeinschaftsgefühl und bieten den Bewohnerinnen und Bewohnern wertvolle Momente der Freude und des Zusammenhalts.

Adventsfeier



Wie wichtig und inspirierend unsere Arbeit auch für die jüngere Generation ist, zeigt das Interesse von Schülerinnen, Schülern und Studierenden, welche sich für unser Haus interessieren und sich mit Obdachlosigkeit auseinandersetzen.

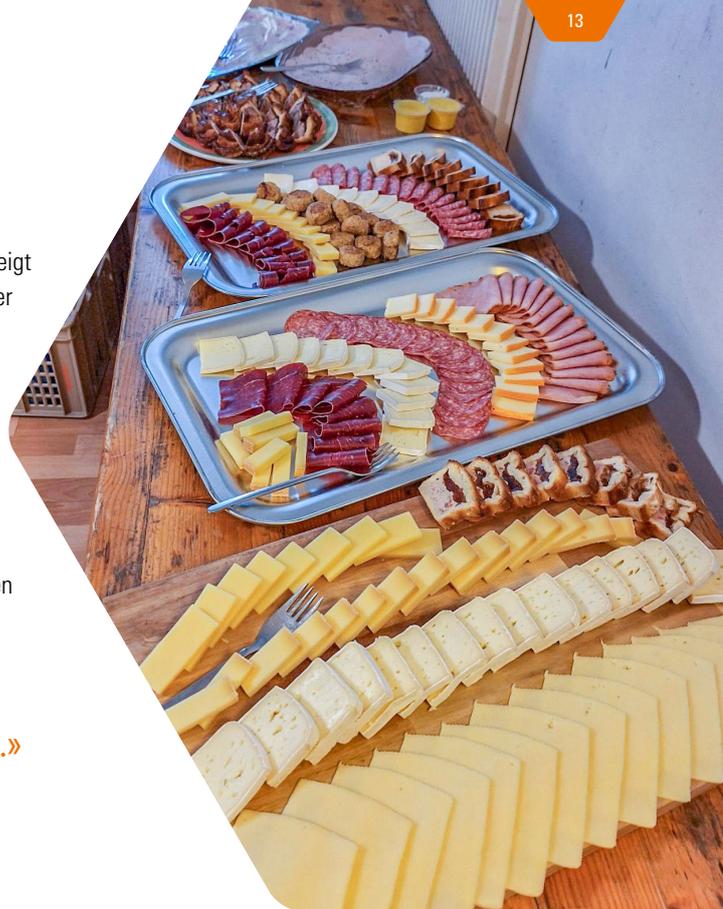
Zum langjährigen freiwilligen Mitarbeiter sind zwei Frauen dazugestossen. Alle drei bereichern unser Team.

Als Team besuchten wir verschiedene Institutionen in Thun, mit denen wir zusammenarbeiten. Solche Teamanlässe und Besichtigungen anderer Institutionen fördern den Austausch, die Zusammenarbeit und stärken unser Netzwerk. Die «Südkurve» verwöhnte uns anlässlich der Teamweihnachtsfeier mit kulinarischen Köstlichkeiten.

«Die Zusammenarbeit mit den Sozialdiensten, Kirchgemeinden und anderen Institutionen war erfreulich.»



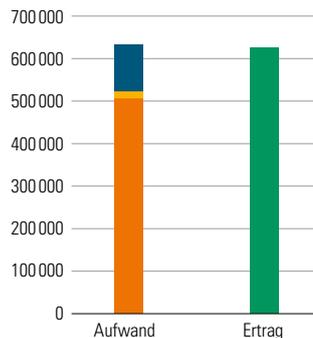
Silvie Reuteler
Betriebsleiterin
Passantenheim



Osterbrunch

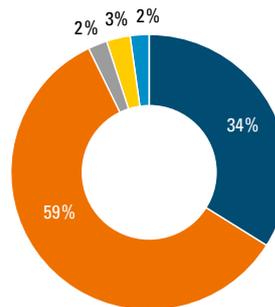
Erfolgsrechnung und Betriebsertrag

Erfolgsrechnung 2024



-  Betriebsaufwand
-  Material- und Leistungsaufwand
-  Personalaufwand
-  Betriebsertrag 2023

Betriebsertrag 2024



-  Beitrag Stadt Thun
-  Pensionen (-Debi-Verlust)
-  Beiträge Kirchgemeinden
-  Spenden
-  Ertrag aus Leistungen Bewohner



Kleine Statistik
PASSANTENHEIM
 2024

15

Plätze/Betten

2

Notbetten

108%

Durchschnittliche
Auslastung

5919

Übernachtungen

2064

Lebensmittelempfänger*innen
Schweizer Tafel

Die Heilsarmee in Zahlen

Schweiz

heilsarmee.ch



3413

MITGLIEDER
in der Schweiz



49

KORPS
(Gemeinden)
in der Schweiz



2067

ANGESTELLTE
(inkl. Offiziere)



28

SOZIALE ANGEBOTE
in der Schweiz

Stand: 31.12.2024

Weltweit

salvationarmy.org



1,8 Mio.

MITGLIEDER



14 495

KORPS
(Gemeinden)



125 123

MITARBEITENDE
(inkl. Offiziere)



134

LÄNDER, in denen die
Heilsarmee präsent ist



4470

SOZIALE
EINRICHTUNGEN



386

PROGRAMME FÜR
SUCHTKRANKE



2606

BILDUNGS-
EINRICHTUNGEN



175

GESPROCHENE
SPRACHEN

Stand: 31.12.2023



Korps (Gemeinde)

Mittlere Strasse 19
3600 Thun

thun.heilsarmee.ch

033 222 40 10
korps.thun@heilsarmee.ch

Spenden-Konto: IBAN
CH69 0900 0000 3001 4716 8



Sozialberatung

Mittlere Strasse 19
3600 Thun

sozialberatung-thun.heilsarmee.ch

033 222 69 28
sozial.thun@heilsarmee.ch

Spenden-Konto: IBAN
CH54 0900 0000 3123 7991 4

Hier finden Sie uns:



Passantenheim

Waisenhausstrasse 26
3600 Thun

www.passantenheim-thun.ch

033 222 69 20
passanten.thun@heilsarmee.ch

Spenden-Konto: IBAN
CH17 0900 0000 1657 7788 4



Begleitetes Wohnen (Büro)

Mittlere Strasse 19
3600 Thun

033 222 69 20
passanten.thun@heilsarmee.ch

Spenden-Konto: IBAN
CH17 0900 0000 1657 7788 4

IMPRESSUM: Bilder und Texte: Heilsarmee Thun,
Regula Achermann, Stephanie Kistler, Silvie Reuteler,
Damaris Staudenmann, Heidi Mahlstein,
Stefan Mahlstein, Corinne Gygax, zVG

REALISATION: Thomas Martin, Stefan Mahlstein
DRUCK: printzessin.ch

